

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum  
**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein  
**Band:** 44 (1966)  
**Heft:** 11-12

**Autor:** Schenker, Lukas  
**Buchbesprechung:** Buchbesprechung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Buchbesprechung

*Weltereignis Konzil. Darstellung — Sinn — Ergebnis*, von Manfred Plate. Freiburg-Basel-Wien. Herder. 1966. 352 Seiten. DM 19.80.

Dieses besonders auch interessierten Laien empfehlenswerte Konzilsbuch führt chronikartig in Wort und Bild in das Geschehen und in den Ablauf des Konzils ein. Auch die «Krisen» des Konzils werden offen dargestellt. Es enthält aber auch gute Einführungen in die Konzilsdokumente samt Inhaltsangaben, wobei vor allem gezeigt wird, dass die Ergebnisse nicht etwas urplötzlich aus dem Boden der Kirche Kommendes sind, sondern dass die «Anfänge» des Konzils Jahrzehnte zurückliegen bei Menschen des Geistes, der «weht, wo er will».

P. L.

*Das Leben von Charles de Foucauld*, von Jean-François Six. Herder-Bücherei, Band 252. 1966. 238 Seiten.

Das Leben Foucaulds ist ein richtiges Abenteuer, das 1916 in der Sahara durch die Kugel eines Aufständischen endetete. — «Man tut Gutes nicht nach dem Masse dessen, was man

sagt oder tut, sondern nach dem Masse dessen, was man ist, nach dem Masse der Gnade, die unsere Handlungen begleitet, nach dem Masse, in welchem unsere Werke Werke Jesu sind, der in uns und durch uns wirkt» (S. 194). Foucaulds Weg könnte uns anregen, dass auch wir «lebendige Predigt», «lebendes Evangelium» seien.

P. L.

*Allein in Babylon*, von Josef Reding, Stories. Herder-Bücherei, Band 256. 1966. 159 Seiten. Wie mancher von uns ist auch allein in seinem Babylon! Diese kurzen Geschichten können uns vielleicht helfen, die Mauern des eigenen Ichs durchzubrechen — zum Mitmenschen. Unterhaltende Stories zur Besinnung!

P. Lukas Schenker

*Was ist christliche Literatur?*, von Curt Hoff. Herder-Bücherei, Band 265. 1966. 127 S. Darf man bei den Literaten unterscheiden zwischen «Schriftstellern, die katholisch sind» und «katholischen (oder christlichen) Schriftstellern», das heisst, gibt es überhaupt eine christliche Literatur, oder gibt es nur Christen, die Literaturwerke schaffen? Wer dieses Büchlein liest, merkt, dass es nicht so einfach ist, diese Frage zu beantworten. Jedenfalls regt es zum Überlegen an und bestimmt vielleicht auch den nächsten Gang zum Buchhändler!

P. Lukas Schenker

*Dem Heiland zulieb*, von Hedwig Bolliger. Erzählungen für Kommunionkinder. 64 Seiten. Räber-Verlag, Luzern.

Man kann dieses feine Buch nicht genug empfehlen. Denn hier werden die Kinder auf packende Weise zur tätigen Nächstenliebe angeleitet. Könnte man sich etwas Wichtigeres vorstellen?

*Das Hofgut Kleinblauen und die St.-Wendelins-Kapelle*, von Paul Lachat. 83 Seiten. Verlag der Nordschweiz, Laufen.

---

Gerne machen wir unsere verehrten Leser auf eine Schallplatte von hoher Qualität aufmerksam: *Orgeln Europas singen* (die Schweiz ist vertreten mit der Bosshartorgel von Einsiedeln und der Silbermannorgel von Arlesheim). Sie ist erhältlich durch Disco-Center Jecklin, Zürich 1, Rämistrasse 42, zum Preis von Fr. 27.—. Durch den Kauf wird der Wiederaufbau der Orgel von Masmünster im Elsass (Heimat unseres lieben Seniors P. Pirmin!) unterstützt. Die weltberühmte Callinet-Orgel fiel einer Brandkatastrophe zum Opfer. Sie soll als Europa-Orgel wiedererstehen.

Der heimatgeschichtlich interessierte Leser wird mit Entzücken zu diesem geradezu bibliophil ausgestatteten Buch greifen. Unglaublich, was sich in diesem bescheidenen Winkel des Birstales alles zugetragen hat. Nicht bloss von Bauten und Renovationen, nicht bloss von den Besitzern und ihren Sorgen ist da die Rede. Es wird berichtet von allerlei Spuk, dem die Väter Kapuziner von Dornach auf den Leib rückten (mit Erfolg!) und von gerissenen Opferstockdieben — einer von ihnen endete zu Zwingen am Strang. Natürlich spielen auch die Geschehnisse des alten Fürstbistums Basel in die Lokalgeschichte hinein. Nach dem Untergang des kleinen «Kirchenstaates» gehörte Blauen eine Zeitlang zu Frankreich und zur Diözese Strassburg, bis es schliesslich dem Kanton Bern einverleibt und dem Bistum Basel zurückgegeben wurde. 1920 wurde die St.-Wendelins-Kapelle innen und aussen renoviert, und am 8. August 1966 wurde das 3. Zentnar der Kirchweihe durch Fürstbischof Johann Kaspar von Roggenbach feierlich begangen.

Vorliegende Schrift ist der 1. Band der geplanten Birstaler Schriften. Dem in der Geschichte des alten Fürstbistums bestens ausgewiesenen Verfasser, Paul Lachat, Pfarrer von Nenzlingen, sowie dem Verlag «Nordschweiz», Laufen, aufrichtige Glückwünsche!

*Gedenkschrift zur Innenrenovation der St.-Blasius-Kirche Gempfen 1965—1967.* Verlag Josef Hofmeier, Arlesheim.

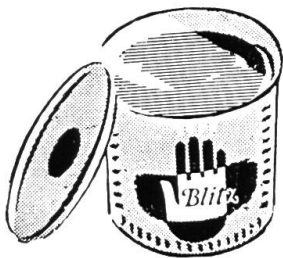
Diese entzückende und höchst gepflegte Festschrift zeigt, was auch eine kleine Pfarrei zustande bringt, wenn Leute mit gutem Willen, Talent, Phantasie und zähem Einsatz zusammenstehen. Die kleine Blasius-Kirche von Gempfen ist für die erneuerte Liturgie wie zugeschnitten. Der junge Architekt Kurt Nussbaumer von Basel hat hier ein Werk geschaffen, das man als vorbildlich bezeichnen muss.

*Neues Testament.* Die Übersetzung von Allioli anhand des griechischen Textes neu erarbeitet von Eleonore Beck und Gabriele Miller. Plastik Fr. 9.80. Leinen Fr. 13.80. Walter-Verlag, Olten.

Die Übersetzung fusst auf der ehemals weitverbreiteten und mit Recht angesehenen Übertragung von Allioli — sie wurde anhand des griechischen Textes neu erarbeitet. Die Lektüre wird aber doch da und dort gehemmt durch eigenwillige Ausdrücke und unmotiviert Inversionen. Hingegen sind die Anmerkungen wirklich gediegen und auf den Stand der neuesten Bibelforschung gebracht. Die Einführungen zu den einzelnen Büchern zeugen von einer meisterhaften Beherrschung des Stoffes.

Schmutzige Hände!

Dann hilft sofort:



**Blitz**

die bekannte  
Handreinigungspasta rosa  
auch in Dosen à 1,3 kg.  
Reinigt rasch, gründlich und  
angenehm!

Erhältlich in Drogerien

Van Baerle & Cie AG

Münchenstein